

Lutherfilm – Dialoge

Die Dialoge des Films bieten vielfältige Anknüpfungspunkte für Gespräche. Wir haben einige Themenvorschläge zu den Dialogen für Sie zusammengestellt. Theologisch wichtige bzw. bekannte Aussagen Martin Luthers erkennen Sie am fett gedruckten Text. Farblich markiert sind alle Dialoge zu den vier Entdeckungen Luthers: Gnade, Schrift, Jesus, Glaube.

Sola Gratia: Allein durch Gnade

Sola Scriptura: Allein durch die Schrift

Sola Fide: Allein durch Glauben

Solus Christus: Allein durch Jesus

Szene/ Time-Code	Text	Themen für Gesprächsrunden	Eigene Notizen
Gewitter 01:58 – 02:12	Luther Gebet: Heilige Anna, Mutter der Jungfrau: Lass´ mich hier auf dieser Straße nicht sterben, ich will nur noch Gottes Wort studieren, ich werde das Studium der Rechte aufgeben, ich tue ja alles, ich werde Mönch, ich werde Mönch!	Gebet Berufung	
Erste Messe 05:11	Luther: Gott hat mich hergerufen Sein Vater: Der Teufel doch wohl eher!	Berufung - Hat Gott einen Plan für mein Leben?	
Klosterzelle 05:47	Luther: Zwiesprache mit dem Teufel: Zäume deine verlogene Zunge. Ich habe nie behauptet gut zu sein, ich beichte alles, ich kenne meine Fehler, meinen Stolz, meine verfluchte Lüsternheit, ich beichte sie alle, nur lass mich, lass mich in Ruh! Beichtvater Johann von Staupitz Du bist zu streng mit dir selbst, Bruder Martin. Mit dem Teufel zu streiten hat noch keinem genutzt, er hat 5000 Jahre Erfahrung, er kennt alle unsere Schwachpunkte. Luther: Ich bin zu voll von Sünde, um Priester zu werden. Beichtvater: Weißt du, in diesen zwei Jahren hast du mir nie etwas	Sola Gratia: Allein durch Gnade Anfechtung durch Teufel/Dämonen Beichte/Sündenbekenntnis	

Lutherfilm – Dialoge

<p>07:12</p>	<p>gebeichtet, was auch nur im Mindesten interessant gewesen wäre.</p> <p>Luther: Ich lebe in Schrecken vor dem jüngsten Gericht.</p> <p>Beichtvater: Und du glaubst, dass dein Selbsthass dich rettet?</p> <p>Luther: Habt Ihr Euch je vorzustellen gewagt, dass Gott nicht gerecht ist? Er setzt uns befleckt von Sünde in die Welt und dann zürnt er uns unser ganzes Leben lang, weil wir fehlerhaft sind. Dieser gerechte Richter, er verdammt uns, er droht uns ständig mit den Feuern der Hölle. Ich weiß, ich weiß, ich bin böse, so etwas zu denken.</p> <p>Beichtvater: Du bist durchaus nicht böse, du bist nur nicht aufrichtig. Gott hegt keinen Zorn gegen dich, du hegst einen Zorn gegen Gott.</p> <p>Luther: Ich wünschte, es gäbe keinen Gott.</p> <p>Beichtvater: Martin, sag, was suchst du?</p>	<p>Jüngstes Gericht</p> <p>Selbstverurteilung</p> <p>Gottesbild</p> <p>Barmherzigkeit Gottes</p>	
<p>07:31</p>	<p>Luther: Einen barmherzigen Gott, einen Gott, den ich lieben kann, einen Gott, der mich liebt.</p> <p>Beichtvater: Dann schau auf Christus, vertrau dich Jesus Christus an und du wirst Gottes Liebe erfahren, sage zu ihm: „Ich bin Dein, erlöse mich!“</p> <p>Luther: „Ich bin Dein, erlöse mich.“</p>	<p>Erlösung</p>	
<p>Rom 08:30</p>	<p>Laster auf den Straßen Roms und Ablasshandel (Luther hat 500 Jahre Erlass aus dem Fegefeuer für seinen Großvater gekauft) Er soll ein Vater Unser auf jeder Stufe hinauf zum Petersdom beten.</p> <p>Priester: „Wenn du oben angekommen bist, ist Heinrich (Großvater) aus dem Fegefeuer befreit.“</p>	<p>Sola Gratia: Allein durch Gnade</p>	
<p>Zurück im Kloster</p>	<p>Beichtvater: Du bist schon zwei Wochen aus Rom zurück und hast kein Wort darüber gesprochen. Kein Wort, nicht einmal in der Beichte. Als Dein</p>	<p>Sünde</p>	

Lutherfilm – Dialoge

<p>Markplatz Wittenberg 16.18</p>	<p>Martin Luther wird mit Zurückhaltung in Wittenberg aufgenommen. Luther: Die behandeln mich wie die Pest: Ulrich aus Ütrecht: „Die denken, du kommst wegen der Kollekte. Jedes mal wenn ein neuer Priester kommt, müssen sie Rom für die Gewährung der Sakramente bezahlen“.</p>	<p>Sola Gratia: Allein durch Gnade</p>	
<p>Uni Wittenberg 16:50</p>	<p>Prof. Karlstadt zitiert Entscheidung des 5. lateranischen Konzils (Diktum des hl. Cyprianus bestätigt, Debatte über 1400 Jahre)</p> <p>Karlstadt: Außerhalb der römischen Kirche, gibt es keine Erlösung. (<i>Extra Ecclesiam nulla salus</i>)</p> <p>Luther: Was ist mit den griechischen Christen?</p> <p>Karlstadt: Ein frühes Kirchendokument stellt eindeutig klar, dass ein römischer Bischof und kein griechischer der Nachfolger von Petrus war und es war Petrus, der von Christus, unserem Herrn, als sein Stellvertreter auf Erden berufen wurde.</p> <p>Luther: Dann müssen wir davon ausgehen, dass die Heiligen, der griechisch-orthodoxen Kirche verdammt sind. Karlstadt: Ihr begreift das Wesentliche nicht.</p> <p>Luther: Aber das wäre doch die unausweichliche Schlussfolgerung von Cyprianus´ Anspruch. Für die griechisch-orthodoxen Christen gäbe es keine Erlösung. Oder stützt sich diese Behauptung auf eine übertrieben wörtliche Lesart von Matt. 16,18: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche erbauen.“ Dabei finden wir zwei Verse früher, die Worte, die das Fundament unsres Glaubens bilden: „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“ Je universeller wir diese großen Worte auffassen, desto näher kommen wir doch gewiss dem Willen Christi.</p> <p>Karlstadt: Ihr wollt die Autorität eines Konzils infrage stellen?</p>	<p>Sola Fide: Allein durch Glauben</p> <p>Erlösung</p> <p>Autorität der Kirche</p>	

Lutherfilm – Dialoge

	<p>Luther: Ganz und gar nicht, auch wenn 1215 das 4. lateranische Konzil Cyprianus´ Anspruch in Zweifel zog, so dass Erlösung jenseits unserer Kirche zu finden sein könnte, allerdings nicht jenseits Jesu Christi.</p>		
<p>Selbstmord eines Kindes 18:25 -20.52</p>	<p>Otto, Vater des Jungen zu Luther: Wenn sich einer das Leben nimmt Pater, was sagt Gott dazu?</p> <p>Luther: (Zwiesprache mit dem Teufel) Ich habe nie gesagt, ich hätte auf alles eine Antwort. Ich widerstehe Dir Teufel, du Stück Dreck. Ich kenne doch deine Handschrift, Du und Deine widerlichen Lügen. Du beschämst eine Mutter und lässt sie ihr verkrüppeltes Kind verstecken. Flüsterst einem Burschen ein, sich aufzuhängen.</p> <p>Totengräber: Der Junge ist verdammt, ich darf den Jungen nicht begraben, weil er ein Selbstmörder ist.</p> <p>Luther: Manche behaupten, dass dieser Junge nach Gottes Recht verdammt ist, weil er sich das Leben genommen hat. Ich sage, dass er vom Teufel überwältigt wurde. Trifft diesen Jungen, bei der Verzweiflung, die ihn getrieben hat, etwa mehr Schuld als den Unschuldigen, der im Wald von einem Räuber ermordet wird? Gott muss Barmherzigkeit sein, Gott ist Barmherzigkeit.</p> <p>Luther gibt sein eigenes Kreuz mit ins Grab. (Er ist Dein, erlöse ihn).</p>	<p>Selbstmord</p> <p>Sola Gratia: Allein durch Gnade</p>	
<p>Kirche, Gottesdienst, Predigt 20.59</p>	<p>Luther: Furchtbar, unversöhnlich, so hab ich Gott empfunden. Er bestraft uns in diesem Leben, übergibt uns nach dem Tod dem Fegefeuer, verurteilt Sünder dazu, für alle Ewigkeit in der Hölle zu brennen, aber ich täuschte mich: Diejenigen, die Gott als zornig sehen, sehen nicht sein wahres Gesicht. Sie blicken auf einen Schleier, als seien vor seinem Antlitz dunkle Gewitterwolken aufgezogen. Wenn wir wahrhaft glauben, dass Jesus Christus unser Erlöser ist, dann haben wir einen Gott der Liebe. Und wer auf Gott unseren Herrn vertraut und glaubt, sieht sein freundliches Herz.</p>	<p>Solus Christus: Allein durch Jesus Persönliches Gottesbild versus Gott der Bibel</p>	

Lutherfilm – Dialoge

22.27	<p>Und wenn der Teufel euch eure Sünden ins Gesicht wirft und erklärt, dass ihr Tod und Hölle verdient hättet, sagt ihm dies: „Ich gebe zu, dass ich Tod und Hölle verdient habe - na wenn schon - weil ich einen kenne, der für mich gebüßt und der alle Schuld auf sich genommen hat. Sein Name ist Jesus Christus, Sohn Gottes, und wo er ist, oh ja, dort will auch ich sein.“</p>	Rechtfertigung durch Jesus Christus	
<p>Zitate aus Vorlesung an der Universität</p> <p>23.00</p>	<p>Luther: Als ich Mönch wurde, dachte ich, dass mich die Kutte zu einem besseren Menschen macht ...</p> <p>In Rom habe ich für einen Silber Gulden meinen Großvater aus dem Fegefeuer geholt, ich hätte für zwei meine Großmutter und Onkel Markus dazu gekriegt, leider fehlten mir die Mittel dazu.</p> <p>18 unserer 12 Apostel sind in Spanien bestattet ...</p> <p>In Rom finden sich genug Nägel des heiligen Kreuzes um jedes Pferd in Sachsen beschlagen zu können. Tetzl beneidet uns um unsere Sammlung ...</p>	Religion versus Glauben	
<p>Marktplatz</p> <p>25.00</p>	<p>Spalatin: Der Kurfürst ist sehr stolz auf seinen Professor (Luther) Ihr solltet die Hand, die Euch füttert, nicht beißen.</p> <p>Spalatin: Der Kurfürst ist auch sehr stolz auf seine Sammlung von Reliquien.</p> <p>Luther: Seine Reliquien bezahlen wohl meinen Lehrstuhl. Des Brot ich ess´, sagt man wohl, des Lied ich sing.</p> <p>Spalatin: Ihr dürft ihn nicht in Verlegenheit bringen, er freut sich sehr darüber, dass Ihr hier so beliebt seid ...</p>	Gottvertrauen oder Vertrauen in das weltliche System	
<p>Rom</p> <p>27:00</p>	<p>Kardinal Cajetan: Gespräch mit Aleander.</p>	Anfechtung in der Nachfolge	

Lutherfilm – Dialoge

40.30	<p>Luther zu Salatin: Meine Kritik betrifft nicht den heiligen Vater selbst, sondern jene Schurken, die sich anmaßen, ihn zu vertreten.</p>	Christen = Repräsentanten Gottes	
Luther erhält Vorladung nach Rom 40:44	<p>Luther: Ich bin ein treuer Sohn der Kirche - der Papst würde nie eine solche Vorladung erlassen.</p> <p>Salatin: Haltet Ruhe, bis ich diese Sache aus der Welt schaffen kann.</p> <p>Luther: Ich habe die Erläuterungen zu den 95 Thesen schon veröffentlicht, ich habe sie Papst Leo gewidmet.</p>		
Predigt in der Kirche 41.30 43.00 43.40	<p>Luther: Sicherlich habt ihr schon von dem Gericht gehört, dass der Papst mich nach Augsburg zitiert hat. Es trifft zu und ich bete mit aller Inbrunst, dass er keinen Fehl an mir finden wird. Aber denkt über folgendes nach, wenn ich fort bin: Wir sind versessen auf Reliquien, Ablassbriefe, Pilgerfahrten, aber die ganze Zeit über ist doch Christus hier in jedem Winkel. Ihr findet ihn nicht in den Gebeinen der Heiligen, sondern hier! In eurer Liebe zu einander, in Eurer Liebe zu eurem Nächsten. In seinen Sakramenten und in seinem heiligen Wort. Wenn wir sein Wort durch Glauben leben, in Liebe und Hilfsbereitschaft zu unseren Nächsten, dann müssen wir vor keines Menschen Urteil Furcht haben.</p> <p>Karlstadt: Martin, die Fakultät steht hinter Euch! Ich unterschreibe als erster einen Protest, sollten sie Euch festnehmen.</p> <p>Martins Vater nach dem Gottesdienst: Versuch Dein vorlautes Maul zu halten!</p>	<p>Sola Fide: Allein durch Glauben Solus Christus: Allein durch Jesus</p> <p>Gelebter Glaube</p>	
Augsburg 47.00	<p>Vorladung bei Kardinal Cajetan: Beichtvater kommt hinzu. Tetzl wurde das Predigen verboten, steht in Leipzig unter Hausarrest.</p> <p>Beichtvater: Handle mit Bedacht, rede nicht, hör nur zu, du könntest dich um Kopf und Krage reden.</p>	Glaubensüberzeugung leben	

Lutherfilm – Dialoge

	<p>Girolamo Aleander, Vertreter des Kardinals Cajetan, empfängt und instruiert ihn für das Gespräch mit Cajetan.</p> <p>Luther: Es war nie meine Absicht in irgendeiner Weise, irgendetwas gegen die Ehre und Würde des heiligen Vaters zu sagen. Wenn die Kirche nur an einem Punkt Anstoß nehmen sollte, so will ich mich ihr unterwerfen. Aber ich bin sicher, wenn der Kardinal und der heilige Vater mich verstehen, werden sie keinen Tadel an mir finden.</p> <p>Aleander: Hier liegt ein Missverständnis vor, es wird keine Diskussion geben, keine Debatte. Es ist nur ein Wort nötig: Widerruf - und damit ist der Fall aus der Welt.</p> <p>Luther: Hier liegt wirklich ein Missverständnis vor. Ich bin nach Augsburg gekommen, um den Papst vor den Missbräuchen der Kirche zu warnen - vor allem was den Ablass betrifft.</p> <p>Aleander: Nehmt euch in acht, Bruder Martin, heute Abend nur ein Wort: Widerruf Der Papst entscheidet, was dem Christentum wohl tut. Es gibt keine Debatte. Nur ein Wort ist gefordert: Ich widerrufe!</p>		
<p>Audienz bei Kardinal Cajetan, Augsburg 49:20</p>	<p>Cajetan: Mein Sohn, ich weiß dass du bestrebt bist, ein treuer Diener deiner Kirche zu sein, ich bin hier, um Dir zu helfen.</p> <p>Luther: Habe ich gefehlt? Nur damit ich künftig Irrtümer vermeiden kann.</p> <p>Cajetan: Du hast gefehlt, indem Du neue Lehren verbreitest.</p> <p>Luther: Welche meiner Lehren steht im Widerspruch zu Rom?</p> <p>Cajetan: Z. B. die über den Ablass. Das Dekret von Papst Clemens Uni Genitus, konstatiert, dass die Verdienste von Jesus Christus ein Schatz des Ablasses sind.</p>	<p>Sola Scriptura: Allein durch die Schrift</p> <p>Interpretation der Bibel</p>	

	<p>Luther: Erworben - verzeiht, aber Ihr werdet sehen, dort steht “die Verdienste Jesu Christi haben den Schatz des Ablass erworben.“</p> <p>Cajetan: Ich bin nicht hier, um mit dir zu debattieren.</p> <p>Luther: Aber das Dekret Uni Genitus wurde vor 175 Jahren erlassen und wäre dieses Dekret nicht so peinlich für unsere Kirche, würde man es bestimmt nicht gemeinhin „Extravagante“ nennen. Und da die meisten Sammlungen kanonischen Rechts darauf verzichten. Es widerspricht par Nomitanus Uni Genitus.</p> <p>Cajetan: Papst Leo X stimmt mit dem Dekret von Clemens überein, und das beendet die Debatte.</p> <p>Luther: Die Ehre des Papsttums wird aber nicht gewahrt, indem man die päpstliche Autorität einfach durchsetzt, sondern indem man die Glaubwürdigkeit des Papstes erhält. Die klaren Aussagen, die wir aus der Schrift bekommen.</p> <p>Cajetan: Der Papst interpretiert die Heilige Schrift.</p> <p>Luther: Er mag sie interpretieren, doch er steht nicht darüber. Wir wissen beide, dass Verkauf von Ablassbriefen nicht durch die Schrift untermauert wird. Wenn einfache Menschen im Stande wären, die Bibel zu lesen, dann würden sie erkennen, wie weit hergeholt die kirchliche Interpretation ist.</p> <p>Cajetan: Das ist ungeheuerlich, die Schrift ist so komplex, dass selbst der normale Priester sie kaum versteht, noch viel weniger der gemeine Mann, und Ablässe sind eine bewährte Tradition, sie spenden vielen Millionen Christen-Menschen Trost.</p> <p>Luther: Aber Eure Eminenz, um Trost geht es mir überhaupt nicht, auf Trost kommt es mir nicht an.</p>	<p>Die Autorität der Bibel</p> <p>Gottes Wort verstehen</p> <p>Was treibt mich in meiner</p>	
--	---	--	--

	<p>Cajetan: Du glaubst wohl, dass dein eigenes Unbehagen bedeutsamer ist als das Überleben des Christentums.</p> <p>Luther: Für mich zählt allein die Wahrheit.</p> <p>Cajetan: Wahrheit! Wahr ist, dass die Türkenheere im Osten an unseren Grenzen stehen. Krieg steht uns unmittelbar bevor, und im Westen liegt eine neue Welt, die den Namen Christi noch nicht gehört hat. So sieht die Wahrheit aus. Die christl. Welt bricht auseinander. Und gerade, wenn wir Einigkeit brauchen, kommst Du und stiftest Verderben.</p> <p>Luther: Mein Ziel ist nicht ein Streit mit dem Papst oder der Kirche, ich will sie mit mehr als bloßen Meinungen verteidigen. Man darf das Evangelium nicht um des Menschen Wort verleugnen.</p>	<p>Gottesbeziehung an?</p> <p>Treue zu Gottes Wort</p>	
53.00	<p>Luther zum Beichtvater: Ich habe mich beherrscht, ich wollte nur meine Seele aufgezeigt haben.</p> <p>Beichtvater: Wirst du widerrufen? Wenn du nicht widerrufst, wird man dich der Inquisition übergeben.</p>		
54.00	<p>Spalatin zu Friedrich: Cajetan verlangt, dass wir Luther Rom ausliefern oder aus Sachsen verbannen, was soll ich ihm antworten?</p> <p>Friedrich: Luther hat doch nur einen Diskurs geführt und genau das sollte man doch von einem guten Professor erwarten. Es kommt nicht infrage, dass ich meinen Mönch nach Rom schicke, da bringen sie ihn nur um. Wie können die es wagen, meine Universität eines solchen Kopfes zu berauben?</p>	<p>Gottes Wort verstehen</p>	

Lutherfilm – Dialoge

57.00	<p>Cajetan zum Papst: Friedrich ist der Schlüssel zu Luther, Deutschland steht am Abgrund, und wir können uns keine Spaltung der Kirche leisten.</p>	Spaltung der Kirche	
Rom 58.00	<p>Friedrich bekommt das Geschenk von Rom, aber er weiß, dass er damit gefügig gemacht werden soll. Die heilige Rose Jesu Christi, wird vom Papst geweiht und jedes Jahr an einen besonders verdienten Christen verliehen. Friedrich: Spalatin soll Miltiz 600 Gulden überreichen als ein kleines Entgegenkommen. Spalatin soll alle Reliquien wegsperren. Friedrich: Es widert mich an, wie einfach es die sich vorgestellt haben, mich zu bestechen.</p>	Belohnung für Christen	
Papst auf der Jagd 59.00	<p>Leo: Er erinnert mich an Erasmus. Cajetan: Aber Luther schreibt nicht lateinisch, er schreibt deutsch, das ist seine Waffe. Sprecher: Erhebe Dich, oh Herr, und halte Gericht, ein wilder Eber wütet in Deinem Weinberg ...</p>	Wahrheit macht frei	
Friedrich beim Kaiser 1:03:00	<p>Kaiser: Die Inquisition gewährt keine Anhörungen, sie gewährt Todesurteile. Friedrich zitiert Kaiser Maximilian, Kaiser Karls Großvater: „Kein deutscher Untertan darf ohne ein gerechtes Verfahren innerhalb der Grenzen seines Landes verurteilt werden“.</p>		
Luther in Worms 1521 1:06:00	<p>Beichtvater: Ich hoffte, dass Du die Kirche reformieren, nicht entzweien würdest. Die Kirche bleibt doch die Kirche, trotz ihrer Sünden. Was ist ein Kind ohne seine Familie? Ich sehe eine Welt, die das Böse mehr hasst, als sie das Gute liebt. Ich bitte Dich: Achte Du auf das Gute, sonst reißt du die Welt entzwei.</p>	Wahrheit polarisiert	

Lutherfilm – Dialoge

	Luther: Als Ihr mich ausschicket, die Welt zu verändern, dachtet Ihr wahrhaftig, das würde nichts kosten?		
Verhandlung Luthers 1:09:00 Luther in seiner Zelle	<p>Luther bittet um Bedenkzeit: Ich möchte die rechte Antwort geben, ohne das göttliche Wort oder mein Seelenheil zu verletzen.</p> <p>Luther in seiner Zelle zum Teufel: Sei verdammt, kriech´ wieder in die Hölle. Halts Maul! Selbstgespräch: Wo ist dein Glaube jetzt, wo ist Deine Großsprecherei, deine Großsprecherei! Am Ende des Kampfes auf dem Boden liegend: Luther: Herr erlöse mich, Herr, denn ich bin Dein.</p>	Anfechtung Sola Fide: Allein durch Glauben	
Zweiter Verhandlungs- tag 1:12:00	<p>Luther: Ich kann die Schriften nicht widerrufen, weil sie sich alle unterscheiden. Dadurch würde ich christliche Wahrheiten widerrufen. Meine anderen Schriften sind unterschiedlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum ersten sind es Schriften, in denen ich christlichen Glauben und christliches Leben beschreibe – so simpel, dass sogar meine Widersacher zugeben, dass dieses nützlich sind. Diese Schriften zu widerrufen, wäre undenkbar, denn dadurch würde ich anerkannte christliche Wahrheiten widerrufen. • Der 2. Teil meiner Schriften wendet sich gegen üble Lehren und das verderbte Leben unserer Päpste in Vergangenheit und Gegenwart. Durch die Erlasse des Papstes und die Doktrinen der Kurie ist das Gewissen der Gläubigen gequält und geschunden worden. Wenn ich diese Schriften widerriefe, so täte ich nichts anderes, als die Tyrannei zu stärken und der größten Gottlosigkeit Tür und Tor öffnen. • Die 3. Gruppe: Ich verurteile die privaten Personen, die der römischen Tyrannei das Wort reden und meine eigenen Bemühungen den Glauben an Christus zu stärken, angreifen. • 	Sola Scriptura: Allein durch die Schrift	

Lutherfilm – Dialoge

	Ich bekenne, dass ich wohl zu harsch war. Ich bin nur ein Mensch und ich kann irren, doch wenn Ihr mir meinen Irrtum mit der heiligen Schrift nachweist, will ich widerrufen und meine Bücher ins Feuer werfen.		
1:14:00	<p>Aleander: Werdet ihr widerrufen oder nicht?</p> <p>Luther: Solange ich nicht durch die heilige Schrift widerlegt werde, und mit einleuchtender Vernunft, auch nicht durch Päpste und Konzile, die sich schon so oft widersprochen haben, ist mein Gewissen einzig dem Wort Gottes verpflichtet. Und gegen sein Gewissen zu handeln ist weder rechtens noch lauter. Ich kann nicht und ich werde nicht widerrufen. Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir.</p>	Sola Scriptura: Allein durch die Schrift	
1:17:00	<p>Aleander: Er muss aufgehalten werden ...</p> <p>Friedrich: Majestät, Ihr habt Luther freies Geleit zugesagt.</p> <p>Kaiser: Martin Luther ist Euer Untertan, was sagt Ihr dazu?</p> <p>Friedrich: Er ist zu kühn für mich, allerdings nicht für das Volk.</p> <p>Aleander zum Herold, der Luther begleitet: Sollte ihm irgendetwas widerfahren, soll es mir recht sein.</p>		
1:23:00 Luther auf der Wartburg	<p>Luther verlangt Bücher zum Übersetzen.</p> <p>Spalatin: Dich zu beherbergen ist Hochverrat.</p> <p>Luther: Ein neues Testament zu haben in einer Sprache, die auch einfache Menschen verstehen?</p> <p>Spalatin: Ja, Rom fürchtet am meisten eine Bibel, die von allen verstanden wird.</p>	<p>Sola Scriptura: Allein durch die Schrift</p> <p>Wahrheit macht frei</p>	

Lutherfilm – Dialoge

	<p>Spalatin: Wir müssen Soldaten einsetzen.</p> <p>Friedrich: Wenn Wittenberg seine Probleme nicht bewältigt, wird das auf den Rest der Welt keinen guten Eindruck machen.</p>		
Luther in seiner Stube a. d. Wartburg	<p>Luther: Worte sind wie Kinder, je mehr Sorge du auf sie verwendest, desto anspruchsvoller werden sie.</p> <p>Nicht das Wort ist das Wichtige, sondern was es über Gott sagt.</p> <p>Die Worte der Bibel sollten wie eine Mutter sein, die zu ihren Kindern redet.</p> <p>Schmied: Luthers Ideen haben das ganze Land in Brand gesteckt. Bald wird das ganze Land lodern.</p>	Durch die Bibel Gott entdecken	
Kirche Wittenberg 1:27:00	<p>Karlstadt ist völlig von Sinnen, er zerrt die Priester aus der Kirche und schreit: Zieht die römischen Fetzen aus oder wir brennen sie euch vom Leib.</p> <p>Luther hält Karlstadt auf und vertreibt ihn: Luther: Verschwinde aus Wittenberg, das ist niemals mein Werk.</p> <p>Karlstadt: Nein, aber das Werk des Volkes, das Werk des Volkes!</p>	Die Verbreitung christlicher Wahrheiten	
1:28:00	<p>Friedrich: Ein Wort von Luther und die Bauern würden sich mit ihm erheben.</p> <p>Spalatin: Luther ist Theologe, er kämpft mit dem Wort, er wird das Schwert nicht erheben.</p>	<p>Populismus</p> <p>Kampf um Wahrheit</p>	

Lutherfilm – Dialoge

1:31:00	<p>Spaladin: Es ist vorbei.</p> <p>Luther: Nun habe ich die Welt entzwei geteilt. Die Fürsten zum Handeln gedrängt. Wie viele? 50.000 – 100.000 Tote (Bauern und Edelleute).</p> <p>Luther: Das ist eine Pest, ein Abschlachten.</p>	Glaubenskämpfe	
1.36:00	<p>Luther bringt Friedrich die Übersetzung des NT ins Deutsche. Friedrich: Das trennt uns auf ewig von Rom.</p> <p>Luther: Ich habe immer die Einheit der Kirche angestrebt, aber nicht zum Preis der Knechtschaft. Ich will Gottes Gesetz gehorchen, nicht den Menschen.</p> <p>Friedrich: Ihr begreift natürlich, dass Rom das als reine Provokation empfinden wird.</p>	Gehorsam Einheit der Kirche	
1:37:00	<p>Ulrich will das Wort in seine Heimat bringen. Luther: Bleib und heirate eine von den Jungfrauen - kein Fürst kann dich beschützen.</p>		
1: 39:00	<p>Luther: Ich habe Blut an den Händen, Katharina, ich ...</p> <p>Katharina: Nur über meine Leiche werden sie Deiner habhaft werden.... nicht Bauern, noch Fürsten noch Päpste, es sei denn, es wäre ein Gott der Liebe.</p>	Verantwortung Sola Gratia: Allein durch Gnade	
Tod von Papst Leo 1:42:00	<p>Cajetan: Er hat 800.000 Gulden Schulden hinterlassen. Hätte er länger gelebt, hätte er selbst den Vatikan verkauft. Er war ein geistlicher Zwerg und wir hätten einen Riesen gebraucht wie Luther.</p>		

Lutherfilm – Dialoge

	<p>Aleander: Luther wird heiraten, eine abtrünnige Nonne.</p> <p>Cajetan: Das wird er nicht wagen!</p>		
<p>Augsburg 1530</p> <p>1:42:00</p>	<p>Augsburg 1530 – Der Kaiser beruft Luther und die Fürsten nach Augsburg. Aleander: Brecht die Kurfürsten und ihr brecht Luther, die Kurfürsten sollen akzeptieren, dass es nur eine Kirche gibt.</p> <p>Luther zu den Kurfürsten: Der Kaiser lädt uns ein, das Glaubensbekenntnis vorzutragen... Ist das eine Falle oder die größte Chance, die wir jemals hatten. Da ihr mich nicht mit euch nach Augsburg gehen lassen wollt, müsst ihr dem Zorn des Kaisers ohne mich entgegentreten. Die Wahl ist einfach: Wenn ihr nachgibt, wird der Komet, der unser Glaube ist zerbersten und auf wenige einzelne Fackeln reduziert werden, die im Dunkel des Universums flackern.</p>	Den Glauben weitergeben	
<p>Luther im Wald</p> <p>1:45:00</p>	<p>Luther erzählt Kindern die Geschichte vom verlorenen Sohn und was das Wort „Erbarmen“ bedeutet. Luther: ... Er liebt seinen Sohn. Und es gibt ein besonderes Wort für dieses Liebe: Erbarmen.</p>	<p>Sola Gratia: Allein durch Gnade</p> <p>Erbarmen</p>	
<p>1:47:00</p>	<p>Die Kurfürsten werden bedroht, sollen Luther abschwören und der neuen Lehre. Priester sollen nicht lehren, jeder der eine Bibel besitzt, soll geächtet und zum Feind des Staates erklärt werden. Kurfürsten stellen sich dem Kaiser entgegen. Sie knien vor dem Kaiser, bereit, sich den Kopf abschlagen zu lassen. Melanchthon stellt dem Kaiser das Glaubensbekenntnis vor.</p>	Der Preis der Nachfolge	
<p>1:50:00</p>	<p>Voller Furch wartet Luther mit Katharina auf die Herolde. Luther zu Katharina: Ich danke dir, dass du mich geliebt hast.</p>		

Lutherfilm – Dialoge

1.58:00	Nachspann: Luther lebte noch 16 Jahre, er und Katharina hatten 6 Kinder. In Augsburg wurde das Tor zur Welt geöffnet. Luthers Bibelübersetzung legte den Grundstein für eine gemeinsame deutsche Sprache.		
---------	---	--	--